

L 7924/L 7926-41	3	E Oberhöfen - N Mettenberg	98 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>4-5</u> 38-39	Bohrungen (BO7824/168, 169), nördlicher Flächenbereich		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Vorkommen L 7924/L 7926-43 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7925/169 (R: ³⁵ 61 150, H: ⁵³ 32 940) 0,0 - 5,0 m Lehm, Sand 5,0 - 44,0 m Kies, steinig, sandig (Schotter des Rißkomplexes, Haslach-Mindel-Komplex?) 44,0 - 52,0 m Ton; sandig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die durch die o. g. Druckspülbohrungen erbohrten Kiesmächtigkeiten liegen bei 38–39 m. Die Protokolle zu außerhalb der Fläche gelegenen Druckspülbohrungen dokumentieren die Existenz von 12–20 m mächtigen Deckschichten über dem Kieskörper. Dies kann als Hinweis darauf gewertet werden, dass die Kiesmächtigkeitswerte der Bohrungen BO7824/168 und 169 möglicherweise zu hoch liegen (aufgrund des Bohrverfahrens sind Schichtangaben bei Spülbohrungen mit großen Unsicherheiten behaftet). Einschaltungen von Moränensedimenten unterschiedlicher Mächtigkeit sind nicht auszuschließen (s. Flächenbeschreibungen L 7924/L 7926-12, 52 und 55). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 4 und 5 m (lokal > 10 m möglich).</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Die Bohrprotokolle zu den o. g. Bohrungen enthalten keine Hinweise auf Verbackungen. In umliegenden und in geologisch vergleichbarer Situation liegende ehemalige Kgr. außerhalb der Fläche weisen jedoch Nagelfluh auf (z. B. RG 7824-109 und 110; s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-42). Darüberhinaus ist mit zwischengeschalteten Feinsedimentlagen und feinkörnigen Beimengungen zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: umliegend abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3 sowie Bebauung im W und S.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Diese Fläche beinhaltet ein sehr gering erkundetes Vorkommen.</p> <p>Zusammenfassung: Die Kiesmächtigkeiten liegen bei ca. 38–39 m. Aus Druckspülbohrungen außerhalb des Vorkommens sind Abraummächtigkeiten von 12–20 m bekannt, so dass die Aussagen zu nutzbaren Kiesmächtigkeiten mit Unsicherheiten behaftet sind. Die bekannten Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 4–5 m. Nagelfluh und Einschaltungen von Moränenmaterial können auftreten. Trotz wahrscheinlich hoher Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 5 m bei << 1 : 6 (ohne Berücksichtigung von möglichen Zwischenlagen).</p>			